

Grundgedanke:

Die Gruppe der Nichtwähler wird immer größer. Die allgemeine Kritik vieler Nichtwähler an der Politik der bürgerlichen Parteien ist ebenso berechtigt, wie ihr Eindruck, dass diese sich nicht grundsätzlich unterscheiden.

Nicht richtig ist, sich damit vom Interesse an „der Politik“ zu verabschieden, weil damit die bürgerlichen Politiker als die einzig möglichen angesehen werden.

Lediglich ein allgemeiner Unmut aus dem Bauch heraus ist auch Nährboden für rechte Populisten.

Neue Politiker braucht das Land – das ist die richtige Schlussfolgerung und Herausforderung!

Fakten / Argumente:

Nur noch knapp die Hälfte der Wahlberechtigten hat Ende August 2009 bei der Kommunalwahl in NRW ihre Stimme abgegeben.

Richtig ist: durch das Kreuz alle 4 Jahre kann man nicht tatsächlich Einfluss nehmen auf die Grundrichtung der Politik oder gar die Interessen der Bevölkerung durchsetzen.

Richtig ist auch, wenn man von der bürgerlichen Politik die Nase voll hat. Aber gerade deshalb muss man die Zukunft in die eigene Hand nehmen! Von Schimpfen allein wird nichts anders. Wenn alle, die wütend sind über die derzeitigen Zustände, über den Kapitalismus, sich dazu entschließen würden, organisiert für eine bessere Zukunft zu kämpfen, entstünde eine starke Kraft der kämpferischen Opposition.

-

- Wenn sich die Arbeiterklasse von Ausbeutung und Unterdrückung befreien will, muss sie das kapitalistische System überwinden. Das kannst Du nicht alleine. Dazu braucht man eine klare Perspektive, Durchblick und einen Plan. Das entsteht in der Zusammenarbeit mit der MLPD als gegenseitiger Lernprozess
- Die Leute müssen zusammenschließen, sich organisieren – gerade deshalb laden wir dazu ein, bei uns in den Wählerinitiativen oder Initiativgruppen zum Parteaufbau der MLPD aktiv zu werden.

Forderungen der MLPD

Neue Politiker braucht das Land!